

Wiesbadener Tagblatt.

No 191. Mittwoch den 15. August 1860.

Gefunden ein goldner Ring, eine Schürze, ein Sonnenschirm.

Wiesbaden, den 14. August 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.

Zur Anlage eines Canals behufs Fortführung des Wassers von dem Bierstadter Wege und der Erbenheimer Chaussee wird Samstag den 18. August l. J., Vormittags 10 Uhr,

1) die Maurerarbeit, veranschlagt zu 352 fl. 31 fr. und

2) die Hüttenarbeit, " 18 fl. 20 fr.

an den Wenigstfordernden dahier vergeben.

Wiesbaden, den 11. August 1860.

Herzogl. Nass. Verwaltungs-Amt.
F e r g e r.

Bekanntmachung.

H. Hospächter Heil zu Clarenthal läßt Donnerstag den 16. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, die Pflaumen, Mirabellen und Reineclauden an 54 Bäumen in seinem Garten zu Clarenthal versteigern.

Wiesbaden, den 9. August 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
C o u l i n.

7546

Bekanntmachung.

Freitag den 17. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, sollen die von der dahier verstorbenen Anna Sartorius von Wollmar meist in Kleidungsstücken bestehenden hinterlassenen Effekten im Rathhause dahier versteigert werden.

Wiesbaden, 13. August 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
C o u l i n.

7689

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, werden die zu dem Nachlasse der verstorbenen Eduard Weimars Ehefrau von hier gehörigen Gegenstände, in Haus- und Küchengeräthschaften aller Art, Bettwerk, Weißzeug u. bestehend, Hochstätte No. 20, versteigert.

Wiesbaden, den 13. August 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
C o u l i n.

7690

Das Museum der Alterthümer

ist dem Publikum jeden Montag und Freitag Nachm. von 3—6 Uhr und jeden Mittwoch von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.

Auf den im mittelalterlichen Zimmer aufgehängten, durch die Geschicklichkeit eines hiesigen Schlossers restaurirten und ergänzten alterthümlichen Kronleuchter aus der Kapelle zu Kiedrich wollten wir diesmal besonders aufmerksam machen.

Wiesbaden, 9. August 1860.

Der Vorstand. 421

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe in der Aula des Gymnasiums zu den bei dem Stiftungsfest auszuführenden Gesängen.

Ausverkauf

von

Glas, Porzellan, Erde- und Steinern-Geschirr.

Durch den Verkauf des Seybert'schen Hauses, worin mein Laden sich befindet, bin ich genöthigt, denselben sofort zu verlassen und mein Geschäft aufzugeben, so daß ich um schnell aufzuräumen, die Waaren um den Fabrikpreis abgebe.

6834

Clara Dieser, Neugasse 20.

Brönners Fleckenwasser, Cölnisch-Wasser von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Jülich-Platz, **Carmeliter-Melissengeist**, sowie feinste **Parfümerien** und **Seifen** empfiehlt

7691

Chr. Wolff, Hoflieferant.

Zithern, Geigen, Bässe und Sargen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte** etc. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

7692

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden.

Von der **Waldwoll-Fabrik** habe ich wieder **Strümpfe, Kniewärmer** und **Sandchuhe** erhalten, was ich hiermit ergebenst anzeige.

7688

Joseph Wolf,
Eck der Langgasse und Marktstraße.

Ausgesetzt

eine große Parthie französischer Bänder zu billigen Preisen.

7693

Emma Galladee.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Wohnung und Geschäft befindet sich von heute an **Eck der Nerostraße No. 50** in der Filanda, wovon ich meine geehrten Kunden hierdurch benachrichtige.

C. Otto, Tapezirer. 7694

Flaschenlacke

in allen Farben, **Stopfen** in größter Auswahl, sowie prima **Sausenblase** empfiehlt

Anton Roth, Goldgasse 5. 7695

Gestickte

Kragen, Reifröcke mit 4, 6 und 8 Reif, Da nengürtel und Manschetten sind in frischer Sendung zu billigen Preisen eingetroffen bei

M. Sebastian, Langgasse 14. 7696

Eduard Hahn am Uhrthurm

empfiehlt

sehr gute neue **Kartoffeln** per Kumpf 8 fr. und reinen **Weinessig** zum Einmachen.

7687

Circus François Loisset *in Wiesbaden.*

Mittwoch den 15. August, Nachmittags 3½ Uhr,

das zweite Hippodrome,

oder
große Kunst-Wettrennen,
auf dem Aufamm, hinter den Kurhausanlagen vor der
Dietenmühle.

Das Nähere bejagen die Programme.

7666

Empfehlung.

7571

Meinen Freunden und Gönnern hiermit die er-
gebenste Anzeige, daß ich die käuflich übernommene
Grundmühle in Betrieb gesetzt habe. Zugleich
empfehle ich meine **Wirthschaft** in guten Getränken
und Speisen. Für gute und billige Bedienung ist
bestens gesorgt.

Ant. Blum.

Grundmühle bei Mosbach, im August 1860.

Ruhrkohlen

sind fortwährend vom Schiff zu beziehen bei

7327

Aug. Dorst.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Ziegelkohlen

bester Qualität können direct vom Schiffe bezogen werden bei

7383

G. D. Linnenkohl.

Bremer-Cigarren

sind uns eine Parthie in vorzüglicher Qualität zum Verkauf übergeben
worden und werden solche

in Kistchen von 100, 200 und 250 Stück und

in Paquete von 25 Stück

zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

269

C. Lehendecker & Comp.

Eine Partie Glace-Handschuhe

per Duzend 9 fl., in sehr schöner frischer Waare empfiehlt per Paar 45 fr.

Ferd. Miller, Kirchgasse 31.

7584

Vorzüglichen Aepfelwein

per Schoppen 3 Kreuzer, bei größerer Abnahme bedeutend billiger im
Schwalbacherhof.

7697

Cursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 17. August, 8 Uhr Abends,

GROSSES CONCERT,

unter Mitwirkung

von Madame **Cambardi**, Sängerin an der Scala, von Madame **Blaes**, Sängerin aus Brüssel, der Fräulein **Fiby**, Pianistin aus Wien, des Herrn Clarinetisten **Blaes**, Professor an dem Königlichen Conservatorium in Brüssel, des Herrn **Seligmann**, Violoncellisten aus Paris, und des Musikcorps des Herzogl. Nass. II. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Stadtfeld**.

Die Forte-Pianobegleitung wird Herr **Pallat** übernehmen.

Das Programm bringt das Nähere.

Eintrittspreise: Reservirte Plätze 2 fl., nicht reservirte Plätze 1 fl. Billete sind zu haben bei Mad. **Canzio**, Curhauscolonnade, und Abends an der Casse.

Um 10 Uhr 35 Min. Abends geht ein Eisenbahnzug von Wiesbaden nach Mainz und Frankfurt ab.

463

Hente Mittwoch den 15. August

7698

Letzte Gesang-Production

des Baritonisten **S. Reinhardt** aus Frankfurt a. M. nebst Gesellschaft

im Locale des Herrn **J. Poths**.

Liederkranz.

224

Hente Abend präcis 8 1/2 Uhr Probe.

Cäcilienverein zu Wiesbaden.

Das diesjährige Stiftungsfest findet Freitag den 17. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr auf der Dietsenmühle statt. Zutritt haben alle Vereinsmitglieder, deren Angehörigen und die von ihnen eingeführten Personen. Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein

Wiesbaden, den 13. August 1860.

Der Vorstand. 57

Fortwährend gute flüssige **Kunstbese**, in jeder beliebigen Quantität, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Oswald Beisiegel,

7662

Kirchgasse No. 26.

Alte Meißener Porzellan-Figuren

werden zu kaufen gesucht. Adressen in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7699

Brodpreis

bei **Adam Maldaner**, Friedrichstraße 5.

4 Pfund Schwarzbrod 18 kr.

7700

Eine Parthie Reste in **Poil de Chèvre**, **Chaly & Co.** per Elle 11 kr. empfiehlt

7688

Joseph Wolf,

Ed. der Langgasse und Marktstraße.

No. 4 Saalgasse sind schöne Kanarienvögel zu verkaufen.

6469

Bei Christian Kaiser in München ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34, zu haben:

Johann Karl König's
Droguerie-Spezerei- u. Farbwaarenlexicon.

Vierte, durch die neuesten Erfahrungen bereicherte und vermehrte Aufl.,
bearbeitet von Franz Geith, Droguist in Nürnberg. Lex. 8. Carton.
Preis fl. 3. 36 fr.

Danksagung.

Das Fest-Comité des Vereins „**Concordia**“ bringt hiermit einen herz-
lichen Dank für die Beflaggung in den Straßen, Marktstraße, Langgasse,
Webergasse, Saalgasse u., insbesondere dem Herrn Gärtner **Wei**l für die
so sinnige Ausschmückung der Schillerlinde. 7701

Neue Häringe empfiehlt per Stück 4 fr.

P. Koch, Metzgergasse 18.

Rechte eingemachte Ingwer in ganzen Löffeln, sowie los billigt bei
7465 **Chr. Ritzel Wittwe.**

Fruchtsäcke

billigt bei **C. Sahn am Uhrthurm.** 7464

Weisbergweg No. 7 sind fortwährend vorzügliche **Frühkartoffeln** per
Kumpf 8 fr. zu verkaufen. 7603

Wanzenod,

ein sicheres, unfehlbares Mittel gegen dieses Insekt, empfiehlt à Flacon 35 fr.

Peter Koch, Metzgergasse No. 18. 173

Alle Sorten Stroh, Heu, Safer ist zu haben **Heidenberg im Hirsch.** 7629

No. 17 in der Neugasse ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 7671

Gebrauchte Champagner-Flaschen werden gekauft **Marktstraße 42.** 6503

Nerostraße 14 sind zu verkaufen einige gute **Oberbetten** mit Kissen
und eine **Bettstelle** mit Stroh- und Seegrass-Matratze, **Nachttische**
und kleine **Tischchen.** 7702

Ein 1-jähriger wolfsstrahliger englischer **Dogge** (Borer) ist zu verkaufen
bei **C. Priester in Oestrich im Rheingau.** 7703

Morgen Gerste ist auf dem **Halm** zu verkaufen. Näheres bei
Anast Roffel, Kirchhofgasse 63. 7704

Eine neue **Caleché**, solid gearbeitet, mit Patent-Achsen, auf Telegraph-
Federn ruhend, steht preiswürdig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 7668

Gefunden

ein goldner **Uhrschlüssel** in der großen **Burgstraße.** Der Eigenthümer
kann ihn **Dammstraße No. 8** gegen die Einrückungsgebühr in Empfang
nehmen. 7705

Verloren Montag Nachmittag den 13. August auf dem **Platz vor oder**
in den Colonnaden eine Broche, als Kreuz von dunklem blauen Emaille
mit einer goldnen Krone darüber mit **Perlen** besetzt. Wer dieselbe in **No. 6**
Wilhelmstraße bringt, erhält eine angemessene Belohnung. 7706

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, sich der häuslichen Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, findet bis Michaeli eine Stelle. Das Nähere in der Erped. d. Bl. 7707

Ein junges Mädchen, welches Handarbeit versteht, wird in eine ganz kleine Haushaltung nach Frankfurt gesucht. Näheres Mühlgasse 8. 7681

Es wird auf Michaeli ein braves Kinder mädchen gesucht, welches waschen und bügeln kann und schon bei Kindern war; sowie auch ein Küchenmädchen. Näheres in der Erped. 7513

Gesucht

wird auf Michaeli oder gleich in eine große Haushaltung eine Person gesetzten Alters, perfekte Köchin, die Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann. Näheres in der Erped. 7396

Ein Mädchen, welches wegen Abreise der Herrschaft entlassen ist, alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle als Hausmädchen, am liebsten zu Fremden oder in ein Gast- oder Badhaus als Zimmermädchen. Zu erfragen Goldgasse No. 18. 7708

Ein gewandtes Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Tannusstraße 1 b, dritter Stock. 7709

Ein gebildetes Mädchen, welches im Kleidermachen, Weisnähen und überhaupt in allen Handarbeiten bewandert ist, wünscht baldigst eine Stelle als Kammermädchen oder auch bei größere Kinder. Näheres zu erfragen Römerberg No. 34. 7710

Es wird ein Mädchen zum Weisnähen gesucht. Wo, sagt die Erped. 7711

Ein Dienstmädchen kann gleich eintreten Spiegelgasse No. 3. 7712

Ein evangelisches Mädchen, das gründlich die Hausarbeit versteht, wird gesucht große Baggstraße No. 13. 7713

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, sucht eine Stelle. Näheres in der Erped. d. Bl. 7714

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Kinder mädchen. Näheres Metzgergasse 8. 7715

Ein Mädchen vom Lande, das zu aller Arbeit willig ist, sucht sofort eine Stelle. Heidenberg 19. 7716

Gesucht ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, die Haus- und Küchenarbeit versteht und sofort eintreten kann. Zu erfragen Nerostraße No. 19. 7717

Ein Mädchen, das hier noch nie gedient hat und geschickt in Handarbeit ist, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. in der Erped. 7718

Eine Wirtsfrau, welche zuverlässig und in jeder Behandlung erfahren ist, sucht einen Wirtsdienst. Näheres in der Erped. 7636

Ein Mädchen, welches Kleidermachen und ausbessern kann, wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben Römerberg 38. 7719

Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, Garten- und Feldarbeiten gründlich versteht, sucht in diesem Fach oder auch als Bedienter eine Mittags- und Abendsbeschäftigung. Näheres ist zu erfahren unter schriftlicher Eingabe P. K. poste restante Wiesbaden. 7720

Zwei starke Jungen finden dauernde Arbeit. Näh. in der Erped. 7721

Ein zuverlässiger ordnungsliebender Diener (Schlesier) sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine anderweitige Stelle. Näheres in der Exp. 7615

Ein arbeitsamer braver junger Bursche, welcher sich bei guten Zeugnissen schon mehrere Jahre in einer Stelle befindet, alle Hausarbeiten versteht, und gleich eintreten kann, sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausbursche durch das Commissions-Bureau von

Ein geübter Bauschreiner findet dauernde Beschäftigung. Näh. Exp. 7683
Ein gewandter junger Mann, welcher längere Zeit mit Erfolg auf verschiedenen Bureaus gearbeitet hat, in der Correspondenz und Buchführung sehr erfahren ist, sucht eine Stelle auf einem Bureau oder in einem sonstigen Geschäfte. Wer, sagt die Exped. d. Bl. 7723

Man sucht ein Kind in der Nähe von Wiesbaden, am liebsten in Mosbach oder Diebrich, in gute Pflege zu thun. Näheres bei Elise Neubert, Hebamme, Rentengasse No. 9 in Mainz. Briefe franko. 7724

Eine unmöblirte Stube wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exped. 7725

Ein anständiges Mädchen sucht Schlafstelle bei ordentlichen Leuten. Näheres in der Exped. 7726

Ein braves Mädchen kann Schlafstelle erhalten Schachtstraße 25 Parterre.

Geisbergstraße No. 12 ist im obern Stock ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermirthen. Näh. daselbst oder im Laden des Frauenvereins. 7727

Neroststraße No. 41 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen, auf Verlangen auch Kost. 7728

Rheinstraße 3 im 3. Stock sind 2 möblirte Zimmer zu vermietthen. 7182

Rheinstraße 6 ist die Bel-Etage zu vermietthen. 7193

Steingasse 15 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. October zu vermietthen. 7729

Wilhelms Höhe No. 1 ist ebener Erde ein Zimmer mit Cabinet möblirt sogleich zu vermietthen. Carl Grimm, Hofcellist. 7622

Eine gut möblirte Stube ist für längere oder kürzere Zeit an einen einzelnen Herrn zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. 7640

Ein möblirtes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn zu vermietthen, auf Verlangen kann die Kost dazu gegeben werden. Näheres in der Exped. 7730

Eine Prophezeiung.

(Fortsetzung aus No. 188.)

Solchen und ähnlichen Gedanken nachhängend, wurde Michael Zibin eines Morgens von der Prinzessin in ihr Boudoir beschieden.

„Ich habe mit Dir eine wichtige Angelegenheit zu ordnen, Michael,“ begann diesebe. — „Ich stehe zu Befehl.“

„Du fängst nun an, die Kinderschuhe abzulegen. — Wie alt bist Du?“

„Fast fünfzehn Jahre, gnädigste Prinzessin.“

„Nun sieh, Du bist schon ziemlich groß und nicht mehr jung genug, um länger noch mein Page sein zu können.“

Michael Zibin erblaute und dachte schon bei sich: was soll dann aus mir werden und aus der Prophezeiung Zinkas?

Glücklicherweise aber setzte die Prinzessin gleich hinzu: „Du hast in den fünf Jahren bereits ein so männliches Ansehen erlangt, sodaß Du unmöglich noch als Page bei mir dienen kannst, ohne boshaften Bemerkungen mich auszusetzen. Von heute ab also hörst Du nun auf mein Page zu sein, ich habe anderweitig über Deine Zukunft disponirt.“

„O, meine Gebieterin ist mir immer eine gütige Vorsehung gewesen!“

„Ja, noch diesen Morgen, als ich meinen schottischen Wachtelhund mit Zuckerrüben fütterte, fuhr es mir durch den Sinn daß man für Deine Zukunft sorgen müßte. Michael Zibin, sagte ich mir, hat Alles gelernt, was man von einem feinen Weltmann nur verlangen kann, hat gute Manieren sich angeeignet, weiß auch mit Anstand und Geschick seine Worte zu setzen, treibt ein wenig Musik, ist in der Literatur nicht unbewandert, versteht zu zeichnen und vor allem Andern — tanzt vortrefflich. Es wäre also wohl das Beste, ich machte aus ihm einen Diplomaten.“

„Aber, gnädigste Prinzessin, dazu muß man doch wohl vor allen Dingen von guter Herkunft sein?“

„Das bist Du ohne Zweifel, da Du der Page der Prinzessin Potocka gewesen.“

„Das ist wahr.“

Die Prinzessin ergriff jetzt ein goldgepreßtes Blatt Papier, nahm eine Feder in das wunderschön geformte Händchen, und nachdem sie acht bis zehn Zeilen in aller Hast geschrieben, sprach sie zu ihrem Günstling: „Hier ist ein Paß, der Dir den Weg bis zu dem Fürsten Narischkin, dem jetzigen Minister der auswärtigen Angelegenheiten bahnen wird. Doch ist kein Augenblick zu säumen, laß anspannen und überbringe eigenhändig diese meine Botschaft.“

Diese Botschaft lautete: „Fürst, sehen Sie doch gefälligst nach, es muß in ihrer nächsten Umgebung eine vacante Secretärstelle zu finden sein, ich meine aber eine solche, die bald Gelegenheit zu weiterem Avancement in Aussicht stellt.“

Michael Zibin, mein Page, welcher Ihnen selbst diese Zeilen übergeben wird, kann nicht länger mein Page sein. Er ist — ich bin es überzeugt — aus jenem Holze, aus dem man stets die besten Diplomaten schnitzte, und er ist es, für den ich um die genannte Stelle bitte.

Ich werde mich gelegentlich für diesen Liebesdienst zu revanchiren wissen. Ihre ergebene Dienerin, Prinzessin Potocka.“

Der Mann denkt — die Frau lenkt, namentlich wenn die Frau eine Prinzessin, eine vom ganzen Hof vergötterte Dame ist.

Am demselben Abend noch sah sich Michael Zibin zum zweiten Secretair des Fürsten Narischkin selbst ernannt.

Um zu diesem, von den Söhnen der ersten Familien des Reichs erstrebten Posten zu gelangen, hatte er, so zu sagen, ein Duzend Candidaten oder Bittsteller jählings überspringen müssen, die schon Jahre lang um diese Stelle warben.

Bei Michael Zibin hatte dieses plötzliche Avancement eine wunderbare Wirkung hervorgebracht — der Knabe fühlte sich mit einem Male Mann; er war, durch einen Zauberschlag gleichsam verwandelt, nun ein Höfling comme il faut: glatt, geschmeidig, ein perfecter Tänzer, Spieler, wußte sich vor jedem Großen tief zu beugen, die Kleinen aber stolz und mit Geringschätzung zu unterdrücken, zu vernichten, und zeigte sich ebenso verschwenderisch in seinen Versprechungen, als zurückhaltend in seinen Thaten.

Was fehlte ihm dann weiter zur Sicherung einer glänzenden Carrière?

Drei Jahre waren ihm gar schnell unter Festen und reizenden Vergnügungen bei spielender Arbeit verschwunden; da erblickt unser Held eines Abends auf einem costümirten Ball eine bewundernswerthe weiße Tänzerin, eine Blondine mit großen blauen Augen, im Haar ein Diamanten-Diadem.

„Wahrhaftig, eines Königs würdig!“ dachte Michael Zibin. „Das wäre keine üble Partie für mich.“

Er suchte zu erfahren, wer die schöne Tänzerin sei. — Es war Jovanna Trogoff, eines Boyaren Tochter, der vor kurzem erst nach Petersburg gekommen war, um hier so lange wenigstens zu residiren, bis er sein schönes Kind würdig verheirathet hätte.

(Fortf. folgt).

Wiebadener Theater.

Heute Mittwoch: **Die verhängnisvolle Wette.** Schauspiel in 4 Akten.

Für die vertriebenen Schleswig-Holsteiner Beamten u. sind ferner bei mir eingegangen: Betrag einer, durch die Herrn Gottschalk und Berger bei den Viebrich-Mosbacher Turnern veranstalteten Sammlung bei Gelegenheit der am 12. d. M. auf dem Neroberge dahier stattgefundenen Fahnenweihe des Gesangsvereins „Concordia“ 9 fl. 43 kr.

Gold-Course. Frankfurt, 14. August.

Pistolen	9 fl.	33—32	fr.	Pistolen, Preuß.	9 fl.	58—57	fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „	40 ¹ / ₂ —39 ¹ / ₂	„	Dulaten	5 „	30—29	„
20 Franc. Stücke	9 „	19—18	„	Engl. Sovereigns	11 „	40—36	„

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schölenberg.